

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	15
1 Einführung	17
1.1 Begründung und Aufbau der Studie	17
1.2 Quellenverweise und Sprachregelung	17
2 Wachstum als Wesenseigenschaft der Gemeinde	19
2.1 Definition des Gemeindegewachstums als Handlungsgrundlage	19
2.1.1 Exegetische Grundlagen	20
2.1.2 Systematisch-theologische Schlussfolgerungen	43
2.1.3 Praktisch-theologische Schlussfolgerungen	46
2.2 Typologie des Gemeindegewachstums als Handlungsrahmen	50
2.2.1 Gemeindegewachstum und empirische Sozialforschung	50
2.2.2 Ausgewählte soziologische Bedingungen des Gemeindegewachstums	53
2.2.3 Wachstumsdimensionen und Wachstumsindikatoren	58
2.3 Ausgewählte primäre Wachstumsfaktoren als Handlungsinhalt	59
2.3.1 Allgemeines Priestertum	60
2.3.2 Geistliche Gemeindebeteiligung	61
2.3.3 Geistliche Gemeindeleitung	63
2.3.4 Geistliche Konfliktbewältigung	65
2.3.5 Geistliche Veränderungsgestaltung	67
2.3.6 Inkulturation des Evangeliums	69
2.3.7 Missionarische Verkündigung	72
2.3.8 Einleitende Fragestellung zum Zusammenhang der Wachstumsfaktoren	74
2.4 Einleitende Fragestellung zu Wachstum und Allgemeinem Priestertum	76
3 Konkrete Fragestellung und Forschungsansatz zum Allgemeinen Priestertum	79
3.1 Fragestellung	80
3.1.1 Allgemeines Priestertum und der einzelne Glaubende	80
3.1.2 Allgemeines Priestertum und Laienfrage	82
3.1.3 Allgemeines Priestertum, Charisma und Gottesdienst	85
3.2 Forschungsstand	88

3.3	Forschungsansatz	92
3.3.1	Allgemeines Priestertum als ekklesiologisches Konzept	92
3.3.2	Forschungshypothese	92
3.3.3	Weitere Vorgehensweise	93
4	Definition und Bedeutung des Allgemeinen Priestertums	95
4.1	Das Allgemeine Priestertum des alttestamentlichen Gottesvolks	95
4.2	Das Allgemeine Priestertum der neutestamentlichen Gemeinde	99
4.2.1	Das Wesen des Allgemeinen Priestertums	99
4.2.2	Der Dienst im Allgemeinen Priestertum	105
4.2.3	Charisma und Amt im Allgemeinen Priestertum	109
4.2.4	Fazit	110
4.3	Das Allgemeine Priestertum als Handlungsauftrag und Strukturprinzip	111
4.3.1	Der Handlungsauftrag für den Glaubenden	111
4.3.2	Das Strukturprinzip für die Gemeinde	112
4.4	Das Verhältnis von Charisma, Amt und Allgemeinem Priestertum	113
4.4.1	Vom Charisma zum Amt?	114
4.4.2	Die Charismenlehre als Gemeindeverfassung?	116
4.4.3	Das Charisma der Leitung	117
4.4.4	Fazit	118
4.5	Gemeindeaufbau als Verwirklichung des Allgemeinen Priestertums	119
4.5.1	Missionarische Gemeinde	120
4.5.2	Missionarischer Gemeindeaufbau und Gottesdienst	122
4.5.3	Missionarischer Gemeindeaufbau und Evangelisation	123
4.5.4	Missionarischer Gemeindeaufbau als Werk des erhöhten Herrn und seiner Gemeinde	124
4.5.5	Gesellschaftsrelevanter Gemeindeaufbau	125
4.5.6	Fazit	126
4.6	Fazit: Das Allgemeine Priestertum als Handlungszusammenhang	128
4.7	Ekklesiologisch-dogmatische Gemeindekonzepte	129
4.7.1	Gemeinde als geistliche Gemeinschaft	129
4.7.2	Gemeinde als Verkündigerin	130
4.7.3	Gemeinde als Dienerin	133
4.7.4	Gemeinde als Allgemeines Priestertum	134
4.7.5	Fazit	137

4.8	Fazit: Die Wirkung des Allgemeinen Priestertums auf das Gemeindegewachstum	137
4.8.1	Die Sammlung des Gottesvolkes als übergeordnetes Ziel	138
4.8.2	Die Wirkung des Allgemeinen Priestertums auf die Wachstumsindikatoren	140
4.8.3	Die Wirkung des Allgemeinen Priestertums auf die Wachstumsdimensionen	141
5	Schwerpunkte der historischen Entwicklung des Allgemeinen Priestertums	143
5.1	Nachapostolische und Frühkatholische Kirche	143
5.1.1	Die Taufe als Priesterweihe	143
5.1.2	Die Verantwortung der Gemeinde	145
5.1.3	Das Opferverständnis	146
5.1.4	Allgemeines Priestertum und Amt	148
5.1.5	Allgemeines Priestertum und Mission	151
5.1.6	Fazit	152
5.2	Martin Luther	153
5.2.1	Die Begründung des Allgemeinen Priestertums	154
5.2.2	Die Würde des Priesterseins	156
5.2.3	Der Dienst des Priesters	159
5.2.4	Das ordinierte Amt als Konsequenz des Allgemeinen Priestertums	161
5.2.5	Forschungsgeschichtlicher Überblick über die Verhältnisbestimmung von Allgemeinem Priestertum und ordiniertem Amt	166
5.2.6	Fazit	170
5.3	Philipp Jakob Spener	170
5.3.1	Die Begründung des geistlichen Priestertums	171
5.3.2	Die Wirkung des geistlichen Priestertums	172
5.3.3	Geistliches Priestertum und Amt	174
5.3.4	Die Collegia pietatis	175
5.3.5	Fazit	177
5.4	Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher	177
5.4.1	Die Würde des Allgemeinen Priestertums	177
5.4.2	Allgemeines Priestertum und Amt	179
5.4.3	Biografische und theologische Einflüsse Herrnhuts	180
5.4.4	Allgemeines Priestertum und Kirche	181
5.4.5	Fazit	183

5.5	Gemeinschaftsbewegung	184
5.5.1	Entstehung	184
5.5.2	Gemeindeverständnis	187
5.5.3	Organisationsverständnis	192
5.5.4	Die drei Gnadauer Modelle der Gemeinschaftsarbeit	198
5.5.5	Soziologische Gründe für die Entwicklung des „stellvertretenden Dienstes“	202
5.5.6	Die Verwirklichung des Allgemeinen Priestertums	204
5.5.7	Allgemeines Priestertum und kirchliches Amt	209
5.5.8	Die Identität der Haupt- und Ehrenamtlichen	212
5.5.9	Fazit	217
5.6	Emerging Church	223
5.6.1	Gemeindeverständnis	224
5.6.2	Gottesdienstverständnis	226
5.6.3	Evangelisationsverständnis	227
5.6.4	Leitungsverständnis	228
5.6.5	Fazit	231
5.7	Fazit: Praktisch-theologischer Ertrag	232
5.7.1	Theologische Grundlegung	232
5.7.2	Ekklesiologische Konsequenzen	232
6	Geschichte und Gegenwart der Ev. Gemeinde Schönblick	235
6.1	Die geschichtliche Entwicklung der Gemeinschaftsgemeinde	235
6.1.1	Vom Gottesdienst des Schönblicks zur missionarischen Gemeinde	235
6.1.2	Einblicke in den Entwicklungsstand im Jahr 2001	239
6.1.3	Die Verzahnung von Gemeinde und Gästezentrum	241
6.1.4	Der Konflikt um die Entstehung der Gemeinde	242
6.1.5	Der Konflikt um die Gründung der Gemeinde	243
6.2	Das gegenwärtige Profil der Gemeinschaftsgemeinde	246
6.2.1	Vision, Auftrag und Leitbild	246
6.2.2	Finanzierung	247
6.2.3	Selbsteinschätzung im Rahmen der Visitation	247
6.2.4	Organisationsstruktur und Mitgliedschaft	252
6.2.5	Einblicke in ausgewählte Arbeitsfelder	254
6.3	Fazit: Das Wachstum der Gemeinschaftsgemeinde	258
6.3.1	Die Entwicklung primärer Wachstumsfaktoren	258
6.3.2	Die Ausprägung der Wachstumsdimensionen und -indikatoren	262
6.3.3	Die Dynamik des Wachstums	263

7 Methodologie	265
7.1 Triangulation	265
7.2 Theoretical Sampling	267
7.3 Grounded Theory	267
7.4 Zugang zum Forschungsfeld	272
7.5 Forschungsablauf	272
8 Quantitative Studie - Ev. Gemeinde Schönblick	275
8.1 Methode und Konzeption des Fragebogens	275
8.1.1 Operationalisierung - Überprüfung der Forschungshypothesen	275
8.1.2 Entwicklung und Konzeption der Items	278
8.1.3 Dramaturgie des Fragebogens	280
8.1.4 Pretest	282
8.2 Datenerhebung	284
8.3 Datenanalyse	284
8.3.1 Erläuterungen	284
8.3.2 Angaben zur Person	285
8.3.3 Wachstumsursachen	291
8.3.4 Beteiligung am Gemeindeleben	293
8.3.5 Missionarischer Lebensstil	297
8.3.6 Gaben und Begabungen	298
8.3.7 Mitarbeit in der Gemeinde	302
8.4 Evaluation	309
8.4.1 Gottesdienst	309
8.4.2 Hauskreise	309
8.4.3 Missionarische Gemeinde	309
8.4.4 Freunde und Familie	310
8.4.5 Gemeinde- und Teamleitung	310
8.4.6 Senioren	311
8.4.7 Transparenz	311
8.4.8 Motivation zur Beteiligung und Mitarbeit	311
8.4.9 Initiative der Gemeindeglieder	312
8.4.10 Initiative der Funktionsträger	312
8.4.11 Inhaltliche Beteiligung	313
8.4.12 Mittelwerte im „Einser-Bereich“	313

9	Quantitative Vergleichsstudie – Ev. Kirchengemeinde Bernhausen	315
9.1	Profil der Ev. Kirchengemeinde Bernhausen	315
9.2	Datenerhebung	317
9.3	Datenanalyse	318
9.3.1	Angaben zur Person	318
9.3.2	Wachstumsursachen	321
9.3.3	Beteiligung am Gemeindeleben	323
9.3.4	Missionarischer Lebensstil	328
9.3.5	Gaben und Begabungen	329
9.3.6	Mitarbeit in der Gemeinde	333
9.4	Evaluation	339
9.4.1	Gottesdienste	339
9.4.2	Hauskreise	340
9.4.3	Missionarische Gemeinde	340
9.4.4	Freunde und Familie	340
9.4.5	Gemeinde- und Teamleitung	340
9.4.6	Transparenz	341
9.4.7	Motivation zur Beteiligung und Mitarbeit	341
9.4.8	Initiative der Gemeindeglieder	341
9.4.9	Initiative der Funktionsträger	342
9.4.10	Inhaltliche Beteiligung	342
9.4.11	Landeskirchliche Gemeinschaften	342
9.4.12	Mittelwerte im „Einser-Bereich“	342
9.4.13	Beantwortung der Forschungsfragen	343
10	Vergleich der quantitativen Studien	345
11	Qualitative Studie – Ev. Gemeinde Schönblick	351
11.1	Methode und Konzeption	351
11.1.1	Zielsetzung der Interviews	351
11.1.2	Konzeption des ersten Interview-Leitfadens	352
11.1.3	Zielsetzung der Gruppendiskussion	354
11.1.4	Angemessene Transkriptionsregeln	355
11.1.5	Teilnehmende Beobachtung des Gottesdienstes	356
11.2	Datenerhebung	356
11.2.1	Gruppendiskussion	357
11.2.2	Interviews	358
11.2.3	Teilnehmende Beobachtung des Gottesdienstes	361

11.3 Datenanalyse	365
11.3.1 Analyse nach dem offenen Kodieren	365
11.3.2 Analyse nach dem axialen Kodieren	377
11.3.3 Analyse nach dem selektiven Kodieren	389
11.4 Evaluation	396
11.4.1 Dynamik des Allgemeinen Priestertums	396
11.4.2 Auffüllen einzelner Kategorien	397
11.4.3 Prozess als Veränderungsgestaltung	399
11.4.4 Bedingungsmatrix der Seniorenevangelisation	400
11.4.5 Fazit: Die gegenstandsbezogene Theorie	404
12 Forschungsbericht – Ev. Gemeinde Schönblick	405
12.1 Forschungsethische Grundlagen	405
12.2 Ergebnis und Zusammenfassung der empirischen Studie	405
12.2.1 Beantwortung der Forschungsfragen	406
12.2.2 Gestaltungselemente des Gemeindeaufbaus	409
12.2.3 „Good practice-Orientierung“	411
12.2.4 Ursächliche Bedingungen des Gemeindegewachstums	411
12.2.5 Transferwachstum	412
12.2.6 Selbstfindung	413
12.3 Verallgemeinerbarkeit der Ergebnisse	413
13 Schlussfolgerungen	417
13.1 Allgemeines Priestertum als Handlungsauftrag für den Glaubenden	417
13.1.1 Öffentlicher priesterlicher Lebensstil	417
13.1.2 Das Amt als Teil des Allgemeinen Priestertums	418
13.2 Allgemeines Priestertum als Strukturprinzip für die Gemeinde	418
13.3 Allgemeines Priestertum als Grundfrage des Gemeindeaufbaus	420
13.4 Allgemeines Priestertum als Grundfrage des Gottesdienstes	422
13.5 Allgemeines Priestertum als Grundfrage der Gemeinschaftsbewegung	426
13.5.1 Ekklesiologie und Tradition	427
13.5.2 Allgemeines Priestertum und Amt	427
13.5.3 Allgemeines Priestertum und die Gnadauer Modelle	428
13.5.4 Allgemeines Priestertum und Profilage	433
13.6 Die Ev. Gemeinde Schönblick als Modell wachstumsorientierter Gemeindegearbeit	434
13.6.1 Gemeinde als Beteiligungsgemeinde	434
13.6.2 Wachstum wollen als Motivation zur Profilage	435

13.6.3	Beziehungspflege als Beziehungsarbeit	436
13.6.4	Engagement als Dienst für Gott	436
13.6.5	Mitarbeit als Dienst zur Freude	436
13.6.6	Diakonie als Lebensstil	438
13.6.7	Evangelisation als Markenzeichen	438
13.6.8	Gottesdienst als Beteiligungs- und Begegnungszentrum	439
13.6.9	Kindergottesdienst als „Gemeinde von Anfang an“	440
13.6.10	Konfirmandenarbeit als aktive Beteiligung am Gemeindeleben	440
13.6.11	Gebäude als Orte der Gemeinschaft	440
13.6.12	Öffentlichkeitsarbeit als Beziehungspflege zur Welt	441
13.6.13	Eigendynamik als Konsequenz	441
14	Fazit	443
15	Ausblick	445
16	Verzeichnis der Abkürzungen	447
17	Verzeichnis der verwendeten Luther-Schriften (WA)	449
18	Verzeichnis der Tabellen	452
19	Verzeichnis der Grafiken	454
20	Verzeichnis der Diagramme	455
21	Verzeichnis der Memos	456
22	Verzeichnis der Codesysteme	457
23	Verzeichnis der Datenblätter	457
24	Fragebogen Ev. Gemeinde Schönblick	458
25	Bibliographie	466